



**Zuchtprogramm Blobe Ziege  
nach EU VO 2016/1012  
Eingereicht von:  
Vorarlberger Ziegenzuchtverband**

Stand 17.07.2024

## Inhalt

|    |                                                                 |    |
|----|-----------------------------------------------------------------|----|
| 1  | Ziel des Zuchtprogramms .....                                   | 3  |
| 2  | Name der Rasse.....                                             | 3  |
| 3  | Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse .....                 | 3  |
| 4  | Geographisches Gebiet.....                                      | 4  |
| 5  | System zur Identifizierung der Zuchttiere .....                 | 4  |
| 6  | Angaben über das System zur Erfassung von Abstammungsdaten..... | 4  |
| 7  | Angaben zu den Selektions- und Zuchtzielen .....                | 7  |
| 8  | Angaben zur Leistungsprüfung .....                              | 10 |
| 9  | Angaben zur Zuchtwertschätzung (ZWS) .....                      | 15 |
| 10 | Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuches .....               | 15 |
| 11 | Populationsgröße .....                                          | 17 |
| 12 | Evaluierung des Zuchtprogramms.....                             | 18 |
| 13 | Benennung dritter Stellen .....                                 | 19 |

## 1 Ziel des Zuchtprogramms

Ziel des Zuchtprogrammes ist der Erhalt der Rasse. Die einzig zulässige Zuchtmethod ist die Reinzucht, es sind keine Fremdrassen zugelassen. Als Hauptziel gilt es, den Phänotyp, die Vitalität der Rasse und die hohe Fruchtbarkeit zu erhalten. Bei Tieren in der zusätzlichen Abteilung (Vorbuch) ist ein max. Fremdgenanteil von 12,5 % zulässig.

## 2 Name der Rasse

Die Rassenbezeichnung für Ziegen des gegenständlichen Zuchtprogramms ist „Blobe Ziege“.

## 3 Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse

### 3.1 Eigenschaften der Rasse

Die Blobbe Ziege ist eine kräftig gebaute, stämmige mittelrahmige Gebirgsziege mit gestrecktem, geradem Rücken, flachem, langem, breitem Becken und tiefer Brust. Die Tiere sind in der Regel behornt, wobei auch die Geißen ein besonders kräftiges Horn entwickeln. Es tritt jedoch auch vereinzelt Hornlosigkeit auf.

Der Kopf ist mittellang und vergleichsweise breit mit einem leicht bis stark konkaven Nasenbein. Das Fell ist mittel- bis kurzhaarig. Es werden auch langhaarige Tiere toleriert. Charakteristisch für die Rasse ist die dichte Unterwolle. Der Körper besitzt insgesamt eine einheitlich graue Farbzeichnung in unterschiedlichen Abstufungen, ohne scharf abgegrenzte Übergänge oder Flecken (Silbergrau, Hellgrau, Dunkelgrau bis zum charakteristischen Blaugrau). Der Name „Blobbe“ (tirolerisch für Blau) steht für die teilweise blaugraue Grundfarbe der Mantelzeichnung. Bis auf einen hellen Stirnfleck an der Hornbasis, sowie einen kleiflächigen Spiegel im Afterbereich, weisen die Tiere am gesamten Körper keine rein weißen oder braunen Farbzeichnungen auf. Charakteristisch sind ein dunkler Aalstrich am Rücken und dunkelgraue bis schwarze Beine (Stiefel) unterhalb des Knie- bzw. Sprunggelenkes. Das Gesichtsfeld trägt die Farbe der Mantelzeichnung mit meist dunkelgrauen bis schwarzen Bereichen (vor allem am Hinterkopf).

| <b>Körpermaße:</b> | <b>Ziegen</b> | <b>Böcke</b> |
|--------------------|---------------|--------------|
| Gewicht            | 45 – 75 kg    | 65 - 85 kg   |
| Widerrist          | 70 - 85 cm    | 70 - 90 cm   |



### **3.2 Erbfehler und Missbildungen**

- Hodenanomalien
- Kieferfehlstellung
- Zuckfuß
- Brüche (Nabelbruch)
- Wassersucht
- Gaumenspalten
- Afterlosigkeit
- Blindheit
- Kurzbeinigkeit (Stummelfüßigkeit)
- Zwergwuchs
- Muskeldystrophie
- Torticollis (Schiefhals)
- Spinnengliedrigkeit
- Schwanzlosigkeit

## **4 Geographisches Gebiet**

Das Zuchtprogramm wird in Vorarlberg durchgeführt.

## **5 System zur Identifizierung der Zuchttiere**

### **5.1 System der Tierkennzeichnung**

Die in Zuchtbetrieben gehaltenen und im Zuchtbuch eingetragenen Tiere, sowie ihre Nachkommen, müssen nach der VO (EU) 2019/2035 sowie den Vorgaben der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung 2009 (BGBL. Nr. 291/2009) in der jeweils gültigen Fassung gekennzeichnet werden.

Der Tierhalter muss die neu geborenen Tiere mit zwei identen Ohrmarken am linken und rechten Ohr nach dem Prinzip der Lebensnummernvergabe in den ersten sieben Lebenstagen kennzeichnen.

Anstelle der o.a. Kennzeichnung mit 2 identen Ohrmarken sind im Rahmen dieses Zuchtprogrammes folgende Arten der Kennzeichnung zulässig:

- Einer Ohrmarke und einem Fesselband
- Einer Ohrmarke und einem amtlichen elektronischen Kennzeichen
- Mit einem amtlichen elektronischen Kennzeichen in Form eines Bolus und einem Fesselband
- Mit einem amtlichen elektronischen Kennzeichen in Form einer Ohrmarke und einem Fesselband

## **6 Angaben über das System zur Erfassung von Abstammungsdaten**

### **6.1 System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch**

Das Zuchtbuch wird elektronisch geführt, wobei alle notwendigen Angaben und Änderungen in einer zentralen Datenbank gespeichert werden. Die Erfassung und Aufbereitung der Daten im Zuchtbuch wird durch die Zuchtorganisation durchgeführt. Die Daten für Leistungsprüfung werden ebenfalls durch die Zuchtorganisation in die

zentrale Datenbank SchaZi (Schaf- und Ziegenderatenverbund) eingepflegt, deren Betreiber der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) ist.

## **6.2 Angaben im Zuchtbuch**

Das Zuchtbuch enthält mindestens folgende Angaben:

- Art der Kennzeichnung
- Lebensnummer
- Name (falls vorhanden)
- Rasse
- Geburtsdatum
- Belegdatum (rechnerisch ermittelt)
- Geschlecht
- Geburtstyp
- Totgeburt
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Halters
- Zugangs- und Abgangsdatum
- Alle bekannten Vorfahrengenerationen
- Einstufung im Zuchtbuch
- Ergebnisse der Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung (falls vorhanden)
- Ergebnisse der Abstammungskontrolle (falls vorhanden)
- Geburtsdaten von Nachkommen
- Erbfehler, Missbildungen oder sonstige genetische Besonderheiten
- Ausstellungsdatum und Empfänger von Zucht- bzw. Herkunftsbescheinigung

Um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, wird bei allen Änderungen im Zuchtbuch das Datum und die durchführende Person automatisch dokumentiert und abgespeichert.

## **6.3 Abstammungskontrolle**

Die Abstammungskontrolle wird durch eine DNA- Analyse durchgeführt.

Alle neu in die Hauptabteilung in Klasse A eingetragenen Vatertiere werden zu 100% auf ihre Abstammung beiderseits (Vater und Mutter) überprüft. Bei allen neu in die Hauptabteilung in Klasse A eingestuft weiblichen Tieren ist die väterliche Abstammung zu 100% zu überprüfen, die mütterliche Abstammung soweit möglich.

Bei mindestens 1 Prozent der jährlich in die Klasse B der Hauptabteilung neu eingestuft weiblichen Zuchttiere wird die Abstammung väterlicherseits überprüft. Jedenfalls erfolgt bei mindestens einem weiblichen Tier aus der Gruppe der jährlich in die Klasse B eingestuft Tiere die Abstammungsüberprüfung väterlicherseits.

Es wird sichergestellt, dass bei einer genügend großen Anzahl von Bockmüttern Gewebeproben gezogen werden, damit die Vorgaben für die väterliche und mütterliche Abstammungsüberprüfung bei Zuchtböcken eingehalten werden können.

Die Züchter haben auf eine gezielte Belegung zu achten. Kommt es zu unkontrollierten Belegungen bei der Haltung von mehr als einem Vatertier in einer Tiergruppe so ist

bei allen Nachkommen die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, eine Abstammungssicherung zwingend vorgeschrieben.

## **6.4 Plausibilitätsprüfung**

Alle Eingaben in das Zuchtbuch sind mit Plausibilitätsprüfungen hinterlegt. Das Ergebnis der Prüfungen sind Fehlerlisten, die vom Zuchtverband bearbeitet werden. Die Zuchtdokumente werden bei der Ausstellung von den dafür berechtigten Personen kontrolliert und unterfertigt.

## **6.5 Melde- und Erfassungssystem**

### **6.5.1 Aufgaben des Züchters**

Die Meldung des Züchters an den Zuchtverband mittels „Ablammmeldung“ schriftlich oder elektronisch (sz-online) innerhalb von 90 Tagen, enthält folgende Angaben:

- Rasse
- Lebensnummer des Zuchttieres
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geburtstyp des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Lebensnummern der Elterntiere
- Name und Anschrift des Züchters
- Lebend / tot (Totgeburt oder verendet innerhalb von 48 Stunden)
- Erbfehler, Missbildungen oder sonstige genetische Besonderheiten

Meldung des Züchters an den Zuchtverband mittels „Verbringungsmeldung“ schriftlich oder elektronisch (sz-online) innerhalb von 90 Tagen enthält folgende Angaben:

- Datum des Zu- und Abganges von Zuchttieren mit Angabe der Lebensnummer

### **6.5.2 Aufgaben des Zuchtverbandes**

Erfassung von

- Allen bekannten Vorfahrengenerationen
- Lebensnummer und Name (falls vorhanden)
- Geburtsdatum, Geburtstyp und Geschlecht
- Die Einstufung des Zuchttieres im Zuchtbuch
- Exterieurbewertungen
- Leistungsdaten
- Tagblattnummer der DNA Genotypen Analyse (Abstammung überprüft – wenn vorhanden)
- Tierbewegung
- Datum und Empfänger der ausgestellten Zuchtbescheinigung

Die Eintragung der Daten im Zuchtbuch findet spätestens sechs Monate nach Eintritt des Ereignisses statt. Die für die Eintragung relevanten Unterlagen werden mindestens fünf Jahre aufbewahrt. Bei einer Abstammungsüberprüfung mittels DNA sind diese Unterlagen bis zum Abgang des Tieres aus dem Zuchtbuch aufzubewahren, jedoch mindestens zehn Jahre.

## **7 Angaben zu den Selektions- und Zuchtzielen**

### **7.1 Hauptnutzungsrichtung**

Die Hauptnutzungsrichtungen von Tieren der Rasse „Blobe Ziege“ ist die Landschaftspflege und die Nutzung extensiver Grünlandflächen.

### **7.2 Leistungsmerkmale**

In der Zucht von Bloben Ziegen finden folgende Leistungsmerkmale Berücksichtigung:

- Fitness
- Exterieur

### **7.3 Zuchtverwendung selektierter Tiere**

Bei der Auswahl der zukünftigen Vatertiere (Böcke) und der Bockmütter wird im Sinne der genetischen Vielfalt auf einen niedrigen Inzuchtkoeffizienten und eine breite Linienverteilung geachtet. Im Zuge der jährlichen Einstufung von männlichen Tieren wird angestrebt, mindestens 10 Jungböcke aus 10 Linien mit dem Fokus auf eine möglichst breite Linienverteilung für die Zuchtverwendung zu selektieren. Auf der Basis der selektierten Tiere steht den Züchtern eine Liste der für den Zuchteinsatz verfügbaren Zuchtböcke zur Verfügung, die die Aspekte der breiten Linienverteilung und auch der Zuchtverwendung von Linien mit geringer Tieranzahl berücksichtigt.

Von mind. 10 % der jährlich neu eingestuften Zuchtböcke der gesamten Population wird ein Samendepot mit mindestens 100 Samenportionen angelegt. Zusätzlich steht ZüchterInnen das Tool Verwandtschaftskontrolle im Herdenmanagementprogramm (sz-online) zur Verfügung, welches als Mittel der Inzuchtreduktion und wiederum einer breiten Linienverteilung dient.

#### **7.3.1 Datensicherung des genetischen Materials**

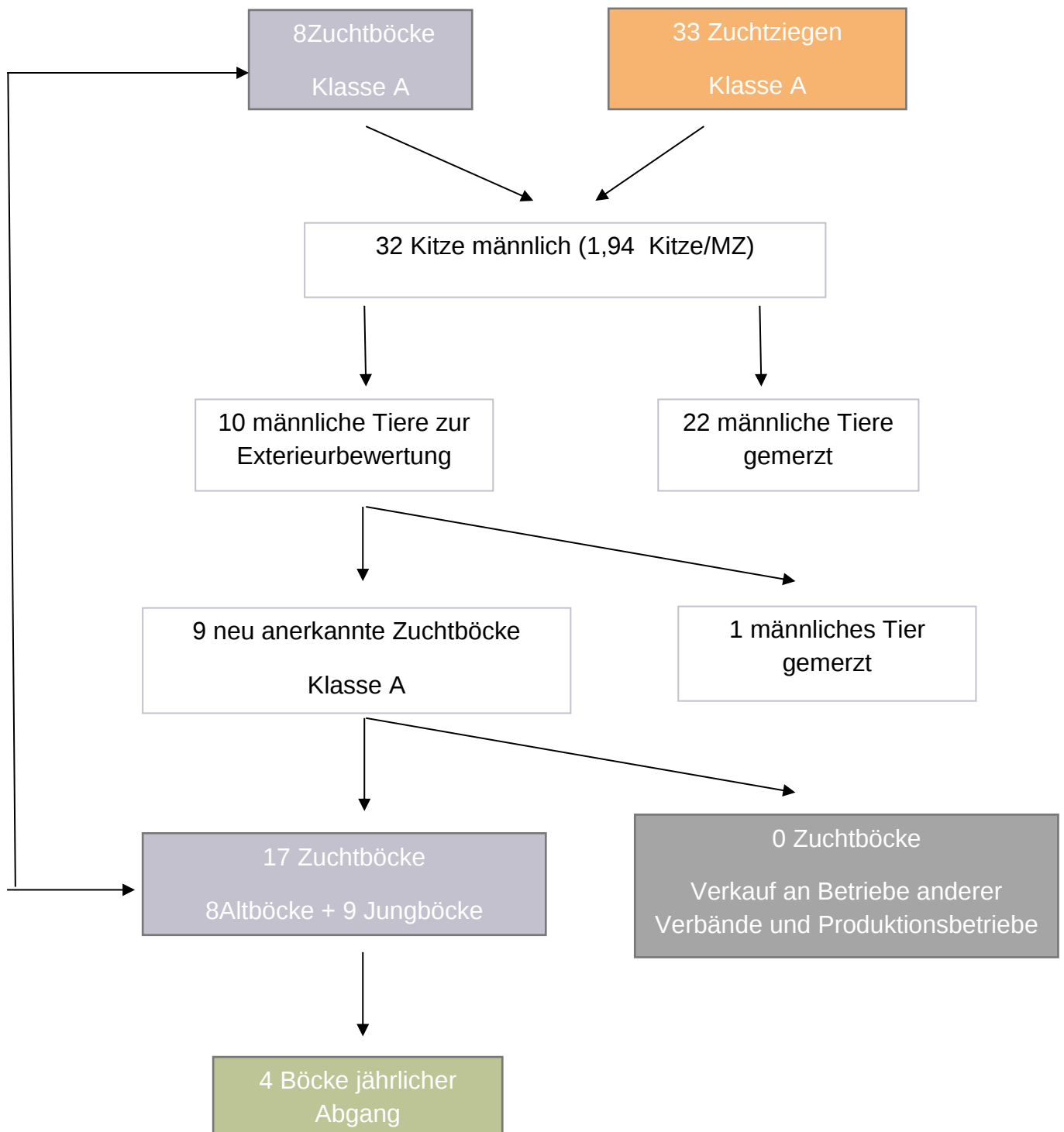
Für gefährdete Ziegenrassen wird vom Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere in Thalheim b. Wels. ein Sicherungslager mit Tiefgefriersperma angelegt. Die Beschickung des Sicherungslagers und die Auswahl der Böcke erfolgt in Abstimmung zwischen der für die Rasse verantwortlichen Organisation und dem Institut für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität.

#### **7.3.2 Anforderungen an eine Bockmutter**

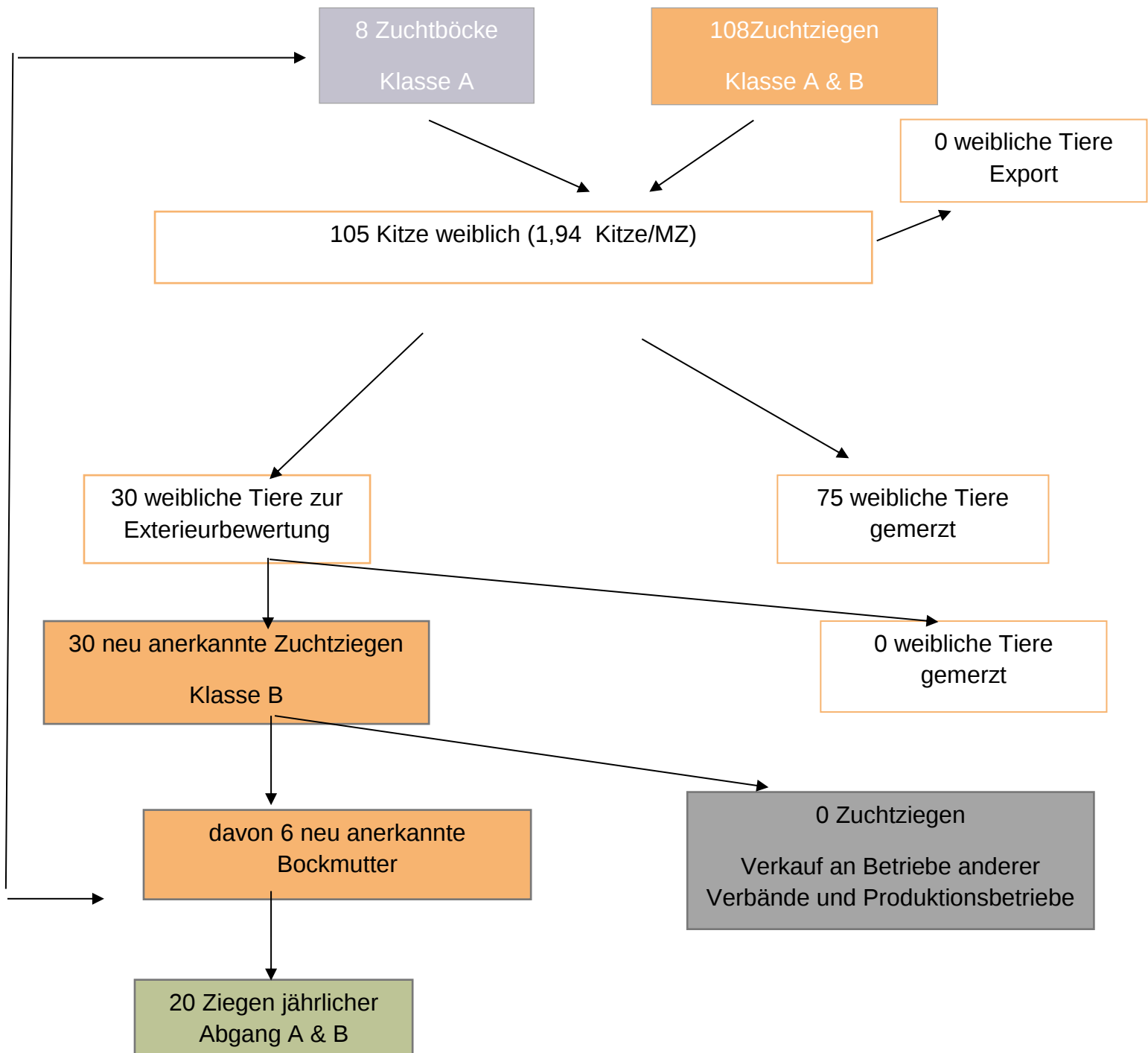
- Exterieur Bewertung mind. 5x6 Punkte
- AI mind. 85
- Gewebeprobe vorhanden

### 7.3.3 Selektionsstufen und Abfolge: Skizze über den Selektionsablauf/Schema am Beispiel eines Zuchtjahres (2024)

Für männliche Tiere



## Für weibliche Tiere



## 8 Angaben zur Leistungsprüfung

Inzesttiere:

Nachkommen aus Paarungen zwischen Vater + Tochter, Mutter + Sohn, Geschwister- und Halbgeschwisterpaarungen, sind zur Leistungsprüfung nicht zugelassen.

Die Leistungsprüfung in den Leistungsmerkmalen Fitness und Exterieur wird von der Zuchtorganisation selbst durchgeführt.

### 8.1 Leistungsmerkmal

#### 8.1.1 Leistungsmerkmal Fitness

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Abkitzmeldung) erhoben.

##### 8.1.1.1 Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung

- die Anzahl der geborenen Kitze
- Erstkitzalter
- Zwischenkitzzeit und
- die Anzahl der Zwillingsgeburten

Die Hilfsmerkmale Anzahl geborener und lebender Kitze werden in Form der Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Z.B.  $3,5 / 4 / 7 / 6 = \text{Alter (Jahren)} / \text{Anzahl Geburten} / \text{Anzahl geborener Kitze} / \text{Anzahl lebender Kitze}$ . Diese Hilfsmerkmale werden bei jeder Kitzung erhoben.

##### 8.1.1.2 Methode

Die Basisdaten für den Aufzuchtindex werden im Feld erhoben. Die Berechnung erfolgt nach Eingabe der Basisdaten EDV unterstützt im Büro der Zuchtorganisation.

##### 8.1.1.3 Erfasste Tiergruppen

Die Datenerhebung zum Leistungsmerkmal Fitness wird bei allen weiblichen Tieren im Zuchtbuch durchgeführt.

##### 8.1.1.4 Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ereignisse.

### 8.1.2 Exterieur

Als Exterieur bezeichnet man das äußere Erscheinungsbild des Tieres. Es wird mittels Hilfsmerkmalen dargestellt. Die Exterieurbewertung erfolgt durch ausgebildetes Zuchtverbandspersonal oder geschulte Bewerber.

##### 8.1.2.1 Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung

- Typ
- Rahmen
- Form
- Fundament
- Euter (bei weiblichen Zuchttieren)
- Bemuskelung (bei männlichen Zuchttieren)

### Ergebnisdarstellung:

Für alle Hilfsmerkmale werden Noten von 1 – 9 vergeben. Aus diesen Noten ergibt sich die Exterieurklasse.

### Typ

Die Typnote umfasst den Rasstyp, Farbe, Zeichnung und Haarkleid.

| Note | Bezeichnung              | Bedeutung                                                                                                                  |
|------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9    | ausgezeichnet            | Besonders rassentypische Tiere mit hervorragendem Ausdruck, idealer Farbe und Zeichnung sowie feinem, glänzendem Haarkleid |
| 8    | sehr gut                 | Tiere die vom Idealtier in einem Beurteilungskriterium leicht abweichen                                                    |
| 7    | überdurchschnittlich gut | Tiere mit leichten Abweichungen                                                                                            |
| 6    | gut                      | Tiere, die im Typ insgesamt noch über dem Durchschnitt liegen                                                              |
| 5    | durchschnittlich         | Im Typ durchschnittliche Tiere                                                                                             |
| 4    | ausreichend              | Tiere, die in den Typkriterien unter dem Durchschnitt liegen                                                               |
| 3    | mangelhaft               | Tiere, die dem Typ nicht mehr entsprechen                                                                                  |
| 2    | schlecht                 | Tiere mit groben Typfehlern                                                                                                |
| 1    | Sehr schlecht            | Rassenuntypisch                                                                                                            |

### Rahmen

Die Bewertung des Rahmens bezieht sich auf Körpergröße, Körperlänge, Bemuskelung, Brustbreite, Rippenwölbung und Flankentiefe des Tieres.

| Note | Bezeichnung              | Bedeutung                                                                      |
|------|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 9    | ausgezeichnet            | In Körperlänge, Körpertiefe, Körperbreite, in Widerristhöhe und Rippenwölbung. |
| 8    | sehr gut                 | Tiere, die in einem den Rahmen bestimmenden Körpermaß nicht voll entsprechen   |
| 7    | überdurchschnittlich gut | Tiere, die im Rahmen noch gut entsprechen                                      |
| 6    | gut                      | Tiere, die im Rahmen insgesamt noch über dem Durchschnitt liegen               |
| 5    | durchschnittlich         | Im Rahmen durchschnittliche Tiere                                              |
| 4    | ausreichend              | Tiere, die in den Körpermaßen unter dem Durchschnitt liegen                    |
| 3    | mangelhaft               | Tiere, die im Rahmen nicht mehr entsprechen                                    |
| 2    | schlecht                 | Kleine, schmale und kurze Tiere                                                |
| 1    | sehr schlecht            | Sehr kleine, schmale und kurze Tiere                                           |

## Form

Bei der Bewertung der Form werden die äußerlichen Formmerkmale von Schulter, Rücken, Becken und Geschlossenheit der Körperpartien beachtet. Die Ausprägung der Hoden bei männlichen Tieren und sowie das Zahnbild werden als Formmerkmal bewertet.

|   | <b>Bezeichnung</b>       | <b>Bedeutung</b>                                                |
|---|--------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| 9 | ausgezeichnet            | Rassentypische Tiere mit hervorragender Form                    |
| 8 | sehr gut                 | Tiere die vom Idealtier in einem Merkmal leicht abweichen       |
| 7 | überdurchschnittlich gut | Tiere mit leichten Abweichungen in Schulter, Rücken oder Becken |
| 6 | gut                      | Tiere mit mehreren kleinen Abweichungen                         |
| 5 | durchschnittlich         | Tiere die dem Rassendurchschnitt verkörpern                     |
| 4 | ausreichend              | Tiere mit stärkeren Mängeln                                     |
| 3 | mangelhaft               | Tiere mit einem nutzungsbeschränkenden Mangel                   |
| 2 | schlecht                 | Mehrere große Mängel                                            |
| 1 | sehr schlecht            | Grobe, die Tiergesundheit beeinträchtigende Mängel              |

## Fundament

Die Bewertung des Fundaments bezieht sich auf die Ausbildung des Fußwerkes, Beinstellung, Fesselung und Klauenstabilität sowohl im Stand als auch in Bewegung.

| <b>Note</b> | <b>Bezeichnung</b>       | <b>Bedeutung</b>                                                                         |
|-------------|--------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9           | ausgezeichnet            | Tiere mit ausgezeichnetem Fundament, korrekte Fußstellung und mit elastischem feinen Fuß |
| 8           | sehr gut                 | korrekte Fußstellung, sicheres Fundament                                                 |
| 7           | überdurchschnittlich gut | Sehr gutes Fundament mit leichten Abweichungen                                           |
| 6           | gut                      | noch überdurchschnittliches Fundament, mit leichten Abweichungen                         |
| 5           | durchschnittlich         | durchschnittliches Fundament                                                             |
| 4           | ausreichend              | leicht durchtrittig, steil                                                               |
| 3           | mangelhaft               | stark durchtrittig, fesselweich, sehr steil                                              |
| 2           | schlecht                 | Stellungsfehler, fehlgebildete Klauen                                                    |
| 1           | sehr schlecht            | Stellungsfehler, Spreizklaue und Durchtrittig                                            |

**Euter** (weibliche Tiere)

bei der Euterbewertung werden Euterform, Euteraufhängung, Strichstellung und Strichstärke beurteilt.

| <b>Note</b> | <b>Bezeichnung</b>       | <b>Bedeutung</b>                                                                                                                                                                                                              |
|-------------|--------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9           | ausgezeichnet            | Völlig regelmäßig ausgebildete, geräumige Euter mit straffem Sitz und erwünschter Strichstellung und – form ohne Beistriche. Diese Euterbenotung können nur Ziegen erhalten, die bereits zweimal oder öfters abgekitzt haben. |
| 8           | sehr gut                 | Ebenfalls herausragende reine Euter                                                                                                                                                                                           |
| 7           | überdurchschnittlich gut | Äußerlich gleichmäßige, insgesamt gute Euter oder seitlich leicht gespalten.                                                                                                                                                  |
| 6           | gut                      | Leicht gestufte Euter oder gleichmäßig ausgebildete Euter mit kleineren Abweichungen in Strichstellung und - Strichabstand. Kurze Beistriche mit entsprechendem Abstand werden toleriert.                                     |
| 5           | durchschnittlich         | Mittelmäßige Euter mit leichteren Abweichungen in Größe, Sitz, Strichform und Strichstellung – und Abstand.                                                                                                                   |
| 4           | ausreichend              | Zurückgestuft aufgrund eines größeren Mangels (z.B. sehr locker, milchbrüchige Striche, Fistel)                                                                                                                               |
| 3           | mangelhaft               | Verschiedene kleinere Mängel, dazu ein oder zwei größere Mängel,                                                                                                                                                              |
| 2           | schlecht                 | Größere Mängel im Sitz, in der Geräumigkeit, Strichform und Strichzahl                                                                                                                                                        |
| 1           | sehr schlecht            | Kleinere und erheblichere Mängel in größerer Zahl                                                                                                                                                                             |

**Bemuskelung** (männliche Tiere)

Die Bewertung der Bemuskelung bezieht sich auf die Vollfleischigkeit der wertbestimmenden Fleischteile. Das sind in erster Linie Schulter, Rücken und Keule.

| <b>Note</b> | <b>Bezeichnung</b>       | <b>Bedeutung</b>                                                                                        |
|-------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9           | ausgezeichnet            | In Keule, Rücken und Schulter ausgezeichnet bemuskelte Tiere                                            |
| 8           | sehr gut                 | vollbemuskelte Tiere, mit dem Abzug wegen erkennbarer Verfettung                                        |
| 7           | überdurchschnittlich gut | gut bemuskelte Tiere mit leichteren Abweichungen, in einzelnen Körperpartien und stärkerer Verfettung   |
| 6           | gut                      | mehrere leichte Abweichungen in der Muskelausprägung z.B. etwas kurze Behosung, leicht geschnürte Rippe |
| 5           | durchschnittlich         | mittelmäßig ausgebildete Bemuskelung in allen Körperpartien                                             |
| 4           | ausreichend              | Mängel in der Muskelfülle und -größe z.B. kurze Keule, kurzer und schmaler Rücken                       |
| 3           | mangelhaft               | Mangelhafte Bemuskelung der fleischtragenden Körperteile                                                |
| 2           | schlecht                 | Schlechte Bemuskelung, kurz und schmal, grätig                                                          |
| 1           | sehr schlecht            | Muskeldystrophien                                                                                       |

### 8.1.2.2 Methode

Die Exterieurbeurteilung wird in Form einer Feldprüfung erhoben.

In die Exterieurbewertung werden die Hilfsmerkmale Typ, Rahmen, Form, Fundament und Bemuskelung (männlich) oder Euter (weiblich) mit einbezogen

### 8.1.2.3 erfasste Tiergruppen

#### 8.1.2.3.1 weibliche Zuchttiere:

Die Exterieurbewertung wird bei allen von den Züchtern vorgestellten Tieren im Rahmen einer Feldprüfung durchgeführt.

#### 8.1.2.3.2 männliche Zuchttiere:

Die Exterieurbewertung wird bei allen von den Züchtern vorgestellten Tieren im Rahmen einer Feldprüfung durchgeführt.

- Mutter muss in der Klasse A der Hauptabteilung eingetragen sein.
- Vater muss in der Klasse A der Hauptabteilung eingetragen sein.

### 8.1.2.4 zeitlicher Aspekt

Die erste Exterieurbewertung wird bei männlichen und weiblichen Tieren, ab einem Alter von fünf Monaten bis spätestens 36 Monaten durchgeführt.

Bei weiblichen Tieren frühestens nach der ersten Abkitzung. Eine einmalige Nachbewertung ist frühestens 4 Monate nach der Erstbewertung möglich. Es gilt das jeweils letzte Ergebnis.

### 8.1.2.5 Exterieurklassen

Zur besseren Verständlichkeit für die Züchter wird das Bewertungsergebnis in eine Exterieurklasse zusammengefasst:

#### Exterieurklassen für männliche Zuchttiere

| Exterieurklasse |     |     |
|-----------------|-----|-----|
| Ia              | 3x7 | 2x8 |
| Ib              | 3x6 | 2x7 |
| IIa             | 5x5 |     |

#### Exterieurklassen für weibliche Zuchttiere

| Exterieurklasse |     |     |
|-----------------|-----|-----|
| Ia              | 3x7 | 2x8 |
| Ib              | 3x6 | 2x7 |
| IIa             | 3x5 | 2x6 |
| IIb             | 5x4 |     |

## 9 Angaben zur Zuchtwertschätzung (ZWS)

### 9.1 Aufzuchtindex

#### 9.1.1 Grundlegendes Verfahren

Das Ergebnis wird in Form des Aufzuchtindex dargestellt. Der Aufzuchtindex berechnet sich wie folgt:

##### Der Aufzuchtindex

$$AI_{\text{neu}} = 100 + fsc \cdot (b_{01} \cdot (nl - nsoll)_{\text{Tier}} + b_{02} \cdot (nl - nsoll)_{\text{Mutter}} + b_{03} \cdot (nl - nsoll)_{\text{v. Großmutter}})$$

wobei:

fsc = Skalierungsfaktor (für Standardabweichung 12 Punkte)

$b_{01}$ ,  $b_{02}$ ,  $b_{03}$  die Indexgewichte für die Information des Tieres selbst, seiner Mutter und seiner väterlichen Großmutter

$nl = (\text{geborene} + \text{aufgezogene Lämmer bzw. Kitze})/2$

$nsoll = \mu + \text{Steigung} \times \text{Alter}$  (= rassenspezifische durchschnittliche Anzahl an Nachkommen zu einem bestimmten Alter); aus vorliegenden Daten geschätzte Regression)

Die Angabe erfolgt in ganzen Zahlen mit einem Mittelwert von 100 und einer Standardabweichung von 12.

Es erfolgt einmal jährlich eine Aktualisierung des AI Durchschnittsvergleich über eine vierjährige Referenzpopulation. Die Berechnung des Aufzuchtindex erfolgt in der Österreichweiten zentralen Datenbank (SchaZi).

##### 9.1.1.1 Häufigkeit der Berechnung

Der Aufzuchtindex wird bei weiblichen Tieren nach jeder Ablammung und bei männlichen Tieren jährlich neu berechnet. Einmal jährlich wird der AI aktualisiert, dabei wird die Referenzpopulation (4 Geburtsjahrgänge) neu berechnet.

##### 9.1.1.2 Ergebnisdarstellung

Der Aufzuchtindex (AI) stellt eine stark vereinfachte Zuchtwertschätzung dar. Er ermöglicht den Fruchtbarkeitsvergleich innerhalb einer Population. Es handelt sich um einen Indexwert mit einem Mittelwert von 100 und einer Standardabweichung von 12.

## 10 Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuches

### 10.1 Aufbau des Zuchtbuches

Das Zuchtbuch gliedert sich in

- Hauptabteilung (Klassen: A, B, C)
- zusätzliche Abteilung (männliche Tiere werden nur in der Hauptabteilung geführt)

Der Aufbau des Zuchtbuches mit Unterteilungen und Leistungskriterien ist wie folgt festgelegt:

## ZUCHTBUCHEINTEILUNG

| Einteilung            |          | Anforderungen an männliche Tiere                                                                                                                                   | Anforderungen an weibliche Tiere                                                                                                                                               |
|-----------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hauptabteilung        | Klasse A | Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse<br><br>Frei von Erbfehlern<br><br>Exterieurklasse mind. IIa<br>Gewebeprobe vorhanden | Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse<br><br>Frei von Erbfehlern<br>Exterieur Bewertung mind. 5x6 Punkte<br>Anerkennung als Bockmutter |
|                       | Klasse B |                                                                                                                                                                    | Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse<br><br>Frei von Erbfehlern<br>Exterieurklasse mind. IIb                                          |
|                       | Klasse C | Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse                                                                                      | Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse                                                                                                  |
| Zusätzliche Abteilung |          |                                                                                                                                                                    | Rassentypisches Erscheinungsbild<br>Exterieurklasse mind. IIa<br>Maximal 12,5 % Fremdgenanteil                                                                                 |

Gemäß der in der VO-EU 2016/1012 Anhang II Teil 1 Kap. III vorgegebenen **Aufstiegsregeln** für weibliche Tiere sind zu übernehmen. In der zusätzlichen Abteilung eingetragene Tiere verbleiben zeitlebens in der zusätzlichen Abteilung. Weibliche Tiere, deren Mütter und Großmütter in der zusätzlichen Abteilung und deren Väter und beide Großväter in der Hauptabteilung eingetragen sind, werden in die Hauptabteilung eingetragen.

## 10.2 Eintragung von Zuchttieren aus anderen Zuchtgebieten

Zuchttiere aus anderen Zuchtgebieten werden, sofern sie den Anforderungen des Zuchtprogramms entsprechen, in die SchaZi Datenbank eingetragen bzw. von dem anderen Zuchtverband übernommen.

## 11 Populationsgröße

- Gesamtpopulation gegliedert nach Abteilungen und Klassen
- aktive Zuchtpopulation (belegfähige weibliche Zuchttiere und geschlechtsreife männliche Zuchttiere in der Hauptabteilung)
- Aufgeschlüsselt nach:
  - Bundesländern
  - Mitgliedsstaaten
  - Vertragsstaaten
- Anbindung an andere Populationen

Mit Stand vom 17. Juni 2024 sind Vorarlberger Ziegenzuchtverband 14 Zuchtbetriebe gemeldet, die insgesamt 243 Zuchttiere halten. Davon sind 179 Tiere weiblich und 64 männlich.

Das Zuchtbuch gliedert sich in eine Hauptabteilung mit den Klassen A, B und C, sowie in eine zusätzliche Abteilung. Tiere mit wesentlicher Bedeutung für das Zuchtprogramm finden sich in der Hauptabteilung Klasse A.

### In den Abteilungen sind eingetragen:

Hauptabteilung, Klasse A

- Männliche Zuchttiere: 8
- Weibliche Zuchttiere: 33

Hauptabteilung, Klasse B

- Weibliche Zuchttiere: 75

Hauptabteilung, Klasse C

- Männliche Zuchttiere: 56
- Weibliche Zuchttiere: 71

Zusätzliche Abteilung

- Weibliche Tiere: 0

Alle angeführten Tiere sind nur im Zuchtbuch des Vorarlberger Ziegenzuchtverband eingetragen, es gibt keine Überschneidungen mit Zuchtbüchern von Zuchtorganisationen der gleichen Rasse.

### **11.1 Anbindung an andere Populationen**

Die Anbindung an andere Populationen erfolgt durch gegenseitigen Austausch und Einsatz von Zuchttieren, die in der Hauptabteilung eingetragen sind und aus Populationen anerkannter Zuchtorganisationen stammen.

Im Jahr 2024 sind 0 weibliche und 0 männliche Tiere aus anderen Verbänden derselben Rasse in die Population eingeführt worden.

## **12 Evaluierung des Zuchtprogramms**

Für die jährliche Erfolgskontrolle werden die Daten der Populationsentwicklung in der Fitness (AI) aus der SchaZi Datenbank und die Ergebnisse der Exterieurbewertungen herangezogen. Die jährlich erhobenen Daten werden in Statistiken zusammengefasst und mit den Daten der Vorjahre (5 Jahre) verglichen.

Der Zuchtverband, soweit er nicht selbst verantwortliche Organisation ist, stellt dem Zuchtverband Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen (verantwortlichen Organisation VO) die soweit erforderlich zusätzlichen Daten zur Verfügung, damit diese einen Bericht hinsichtlich der Entwicklung der Gesamtpopulation erstellen kann.

- Anzahl Zuchtbetriebe
- Anzahl männliche und weibliche Tiere in den jeweiligen Klassen
- Anzahl neu anerkannter Böcke und Ziegen (A+B)
- Anzahl an eingetragenen Erbfehlern und Missbildungen
- Anzahl an Abstammungsuntersuchungen

Ein periodisches und vertieftes Monitoring im Vattertiersektor wird mit der Pedigreeanalyse und anderer Daten umgesetzt.

Insbesondere sind dabei zu berücksichtigen: Entwicklung des Inzuchtkoeffizienten in der Population, Trends bei Inzuchtgrad, genetischer Vielfalt, die Populationsgröße und ggf. Anteil an Gründertieren und anderen Merkmalen mit besonderer Bedeutung für das Generhaltungszuchtprogramm.

### 13 Benennung dritter Stellen

Folgende dritte Stellen werden mit der Durchführung von technischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Zuchtprogramm beauftragt.

Mit der Bereitstellung der notwendigen EDV-technischen Grundlagen für die Führung des Zuchtbuches (SchaZi – Schaf- und Ziegendatenverbund) sowie der Verarbeitung der erhobenen Daten für alle züchterischen Belange bis hin zur Zuchtwertschätzung wird der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) beauftragt. Dieser wird beauftragt, entsprechend der nachstehenden Tabelle Tätigkeiten an kompetente Dritte Stellen zu vergeben:

| Organisation                                                                                                                                                                                                                                                                           | Beauftragung und Merkmale                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)<br>Dresdner Straße 89/B1/18<br>A-1200 Wien<br>Tel.: (01) 334 1721 – 40<br>Mail: <a href="mailto:office@oebisz.at">office@oebisz.at</a><br>Web: <a href="http://www.oebisz.at">www.oebisz.at</a>                            | Beauftrag durch Zuchtorganisation<br><br>Veröffentlichung der Zuchtwerte<br>Abwicklung von Projekten in den Bereichen Zucht und Zuchtwertschätzung<br>EDV technische Grundlagen der Zuchtbuchführung und Auslagerung technischer Leistungen an kompetente Dritte |
| ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH<br>Dresdner Straße 89/B1/18<br>A-1200 Wien<br>Tel.: (01) 334 1721 – 10<br>Mail: <a href="mailto:info@zuchtdata.at">info@zuchtdata.at</a><br>Web: <a href="https://www.rinderzucht.at/zuchtdata.html">https://www.rinderzucht.at/zuchtdata.html</a> | Subauftrag des ÖBSZ<br><br>EDV technische Führung des Zuchtbuches sowie Datenaufbereitung und – Verarbeitung<br><br>Zuchtwertschätzung                                                                                                                           |

Die genannten Stellen verfügen über langjährige Erfahrungen sowie entsprechende personelle und technische Ausstattung für die Durchführung der ihnen übertragenen Aufgaben.